

Fachverband Freizeit- und
Sportbetriebe

European Health & Fitness Market Report 2015

By EuropeActive & Deloitte
Kurzfassung Österreich



Information, 31. August 2015

Umfassende Analyse der europäischen Gesundheits- und Fitnessindustrie

Die zweite Ausgabe des EuropeActive European Health & Fitness Market Report ist 2015 eine äußerst umfassende Analyse der europäischen Gesundheits- und Fitnessindustrie. Der Bericht beinhaltet aktuellste, gut fundierte Informationen über Europas Hauptmärkte, die größten Studiobetreiber in Europa und deren jüngste Fusions- und Übernahmetätigkeiten sowie eine Momentaufnahme der führenden Gerätehersteller weltweit.

Verglichen mit der letztjährigen ersten Ausgabe hat dieser Bericht hinsichtlich der individuellen Länderprofile enorme Fortschritte gemacht, da die Zahl der ausgewählten nationalen Märkte von 12 auf 18 angehoben wurde. Die neu dazugekommenen Länder sind Dänemark, Finnland, Irland, Norwegen, Österreich und Portugal; für Russland konnten zum ersten Mal verlässliche Marktzahlen erlangt werden. Der Abschnitt über den EU-Eurobarometer-Bericht für 2013 wurde auch erweitert, um die zusätzlichen Länder abzudecken. Gemeinsam stehen die 18 analysierten Länder für 49,2 Millionen Mitglieder (98,2 % des europäischen Marktes), Erlöse von EUR 25,9 Milliarden (96,7 %) und 45.002 Studios (93,9 %). Das unterstreicht die Relevanz dieses Berichts in Hinblick auf den gesamten europäischen Gesundheits- und Fitnessmarkt.

Die komplette Studie kann kostenpflichtig auf www.europeactive.eu angefordert werden.

Österreich - Gesundheits- und Fitnessmarkt

Österreich hat insgesamt 0,7 Millionen Mitglieder, die in 870 privaten Fitnessstudios im ganzen Land trainieren. Das entspricht 8,2 % der Gesamtbevölkerung und 9,6 % der Einwohner im Alter von 15 Jahren oder älter. Zusätzlich werden etwa 50 öffentliche Gesundheits- und Fitnessstudios betrieben, was eine Gesamtzahl von 920 Fitnessstudios im Land ergibt. Im Durchschnitt haben private österreichische Fitnessstudios jeweils 805 Mitglieder; dabei gaben die Befragten einen Anstieg um 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr an. Die durchschnittliche Bruttomitgliedsgebühr pro Mitglied und Monat beläuft sich auf EUR 55,50 - das ergibt ein Marktvolumen von EUR 389 Millionen in Bezug auf Nettomitgliedschaftserlöse.

Hinsichtlich der Organisationsstruktur der Studios kann festgehalten werden, dass etwa 41,3 % aller Studios einer Kette angehören. Die zehn führenden Unternehmen am österreichischen Markt besitzen etwa 34,6 % der gesamten Studios, das sind insgesamt 318 Standorte. Diese Liste wird von vier Franchise-Unternehmen angeführt: Mrs. Sporty, LifeStyle Ladies, INJOY und Bodystreet. Österreich hat europaweit den zweithöchsten Marktanteil an Franchise-Unternehmen (33,5 %) - nur übertroffen von Frankreich mit 38,2 %. Fast die Hälfte der Befragten betreibt Studios mit einer Fläche von weniger als 200 m², was der höchste Wert von allen Märkten ist. Zugleich bietet Österreich einen erheblichen Prozentsatz an Studios mit über 1.500 m² Fläche, einschließlich dem Billiganbieter FitInn (24 Studios) und seinem deutschen Konkurrenten McFIT (10 Studios). Diese beiden Unternehmen sind Teil des wachsenden Niedrigpreissegments, das ein geschätztes Marktvolumen von 30 % hat. INJOY (38 Studios) und John Harris, ein heimisches Unternehmen mit zwölf Standorten, sind die Hauptbetreiber im Premiumsegment.

Die Gesamtzahl an Verwaltungsangestellten in privaten Fitnessstudios in Österreich wird auf ungefähr 8.200 Vollzeitäquivalente geschätzt. Weiters gaben 14,3 % der Studios an, mit Gesundheitsversicherungen zu kooperieren - dieser Wert liegt über dem europäischen Durchschnitt. Bezüglich der individuellen Studioentwicklung 2015 sind die allgemeinen Erwartungen an den österreichischen Markt optimistisch: 51,5 % der Befragten erwarten einen

Erlösanstieg zwischen 2,5 % und 7,5 %, weitere 21,2 % erwarten ein Wachstum von über 7,5 %.

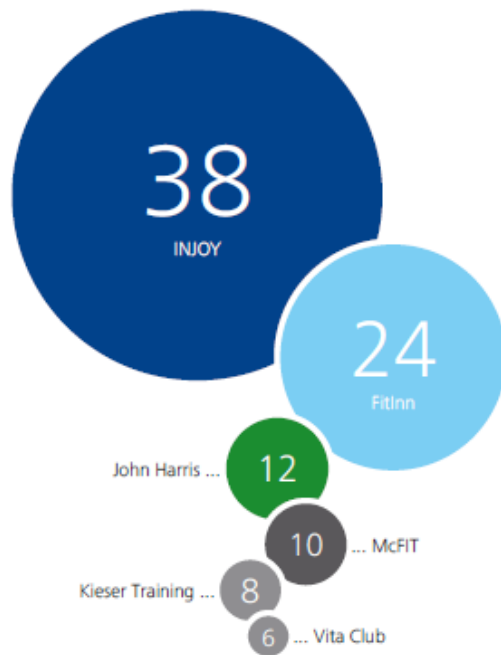


Abb. 3 - Führende reguläre Betreiber nach Anzahl der Studios

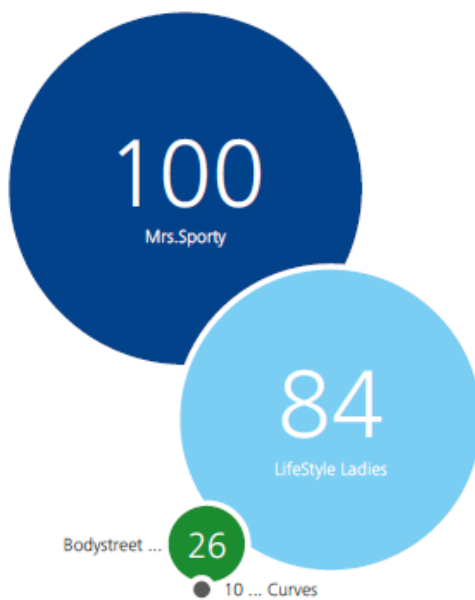


Abb. 4 - Führende Mikrostudiobetreiber nach Anzahl der Studios

Eurobarometer

In Österreich trainieren ca. 45 % der Bevölkerung einigermaßen regelmäßig. Mit 54 % trainiert mehr als die Hälfte der Menschen im Freien. Abgesehen von dem Hauptgrund "Verbessern der Gesundheit" (63 %) nannten 35 % "Treffen mit Freunden" als wichtigen Grund für sportliche Betätigung. Umgekehrt wurden "Zeitmangel" und "fehlende Motivation" von 57 % als Haupthindernis genannt. 81 % der ÖsterreicherInnen sind mit den Angeboten lokaler Sportclubs und anderer lokaler Anbieter zufrieden. Zugleich sind nur 27 % mit dem Engagement der öffentlichen Hand hinsichtlich physischer Aktivitäten unzufrieden.

Allgemeine Länderinformation

2014 hatte Österreich 8,5 Millionen Einwohner, von denen 14,4 % 15 Jahre oder jünger waren. 18,1 % der Bevölkerung waren 65 Jahre oder älter. Das reale Bruttoinlandsprodukt pro Kopf belief sich 2013 auf EUR 32.200, mit einem 2012 real verfügbaren Einkommen von EUR 24.496. Die Arbeitslosenrate 2013 betrug 4,9 %. Freizeit und Kultur machten 2012 10,5 % der Konsumentenausgaben und Gesundheit 3,5 % aus. Der übliche Umsatzsteuersatz ist 20 %, es gibt keine spezielle Vergünstigung für Fitnessbetreiber.



920 Studios

0,7 Mio. Mitglieder

EUR 55,5 durchschnittliche monatliche
Mitgliedsgebühr

8,2 % Penetration

EUR 428 Mio. Gesamterlöse

Anmerkung: Keine Daten vom European
Health & Fitness Market Report 2014

Rückfragehinweis^[1]:

Fachverband Freizeit- und Sportbetriebe
Wiedner Hauptstr. 63 | B4 08 | 1045 Wien
T: +43-(0)5-90-900-3554 | F: + 43-(0)5-90-900-3568
E: freizeitbetriebe@wko.at
W: <http://wko.at/freizeitbetriebe>

Autor/Quelle:
European Health & Fitness Market Report 2015
Published by EuropeActive and Deloitte

Wien, 31.08.2015

^[1] Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors oder des Fachverbandes ist ausgeschlossen.